

Hochgeneigt willigster Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **25 (1746)**

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Hochgeneigt willigster Leser.

Die Astronomie wird billich von vilen/ vor die Herlichste Wissenschaft gehalten. Dann sie ersehlet in der ganzen Welt die Ehre Gottes / und führet zur Erkandnuß des aller Weisesten und Allmächtigen Schöpfers: Sie stiftet einen allgemeinen und unentbehrlichen Nutzen in dem Menschlichen Leben / in dem sie allein/ die genaue Eintheilung der Zeit weiset/ sie theilet in der Geographie der Erde in Königreiche und Länder / und gibt Anleitung. Erd: Kuglen / Carten / und Calender zu machen / die sowohl zum Nutzen / eines Landes Herrn/ als auch sonst vor jedermann/ zu Haus und auf Reisen/ nöthig seynd. Dabero hab ich mich auf die Edlen Mathematiche Wissenschaft gelegt/ besonders in Berechnung der 7. Planeten/ Aspecten/ und Finsternissen: Sintemalen mir ein solcher Nutzen zu gewachsen/ daß hiemit einen Calender darffte in Druck geben. Worinnen der geneigte Leser versicheret ist/ daß an richtiger Ausrechnung des Fest / sambt was nöthig ist / nit fehlen wird: So es aber geschehen wurde / seye gebetten selbiges nicht übel zu nehmen / sondern gedencken/ es sey geschehen von denen / welche schon vile Jahr Calender in Druck geben haben. Nicht daß ich die Astronomie vollkommenlich verstehe / dann ein Mathematicus muß ein solche Person seyn / die alles gründlich versteht. Auch solche dahin gehörige Wahrheiten durch eigenes Nach: Sinnen zu erfinden geschickt ist: Ins: gemein aber wird diser Namen von unverständigen sehr gemiß brauchet / in dem sie allen Leuthen beylegen/ die eine Sach auß der ausübenden Mathematick verstehen z. E. die Geometrische Figuren sauber auf das Papier zu zeichnen / oder ein Feld zu messen / oder ein Brenn: Fern/ oder ein vergrößerungs: Glas zu schleiffen / oder einen Calender zu machen. Item Sonnen: Uhren/ Wetter: Glas / Globam: Riß von einem Gebäu: und dergleichen; Zwar hätt man meiner nicht nöthig / weilten in unserem Appenzeller / Land von guten Autoren getruet werden/ die ganz ohne Fehler seynd. Daß aber disen Calender in Druck geben hab/ und meinen Namen nit: So ist zu wissen/ daß ich mein Leb: tag im Buren / Stand gelebt hab/ werde sehen/ das eintige Liebe zu meiner Außgab tragen werde/ so werde ins künfftig meinen Namen specivictieren. Sonst ist diser auf die Alte Zeit gericht / und die Feiertag in Fürstlicher Sant. Sal: lischen Landen mit Roth und schwarzen Creutzlein bezeichnet.